

60 Jahre Boxing Club

In Erinnerung an die Amateur Box-Europameisterschaften 1959 in Luzern lässt der Boxing Club Luzern den damaligen Höhepunkt des europäischen Boxjahres mit einer Chronik hochleben. Zum 60-Jahr-Jubiläum findet am 28./29. September in Luzern-Littau zudem der vierte SwissBoxing Nationen-Cup statt, ein Turnier im olympischen Boxen auf höchster europäischer Ebene.

Luzern Massimo De Filippo war die Freude anzumerken, als er am Freitag, 24. Mai 2019, über die Aktivitäten zum Jubiläum der Box-Europameisterschaften 1959 in Luzern informierte – auf den Tag genau 60 Jahre nach dem Start der Titelkämpfe. Der Präsident des Boxing Clubs Luzern präsentierte gemeinsam mit SwissBoxing-Präsident Andreas Anderegg und TK-Präsident Jack Schmidli die Chronik, die zum Jubiläum herausgegeben wird. Der Ort der Präsentation hoch oben in der Suite Lounge des Hotels Monopol im Herzen von Luzern bot dazu einen attraktiven Rahmen.

Geburtsstunde von Nino Benvenuti
Auf insgesamt über 60 Seiten sind



Luzerner Box-Legenden, v.l.: Massimo De Filippo (Präsident BC Luzern), Andreas Anderegg (Präsident SwissBoxing), Ewald Heusser, Giovanni Jonny Pini, Ruedi Seehofer und Jack Schmidli (TK-Präsident SwissBoxing) Bild: Boxing Club Luzern

in der reich bebilderten Schrift die sportlichen Geschehnisse der Box-EM 1959 aufgelistet. In Luzern, das damit zum Zentrum der europäischen Box-Elite wurde, waren damals Boxer aus 28 Nationen am Start. Unter den Titelträgern reihte sich auch ein gewisser Nino Benvenuti aus Italien ein. Ein Jahr später wurde dieser in Rom gar Olympiasieger – zusammen mit Cassius Clay, der sich später Muhammad Ali nannte. Danach wechselte Benvenuti zu den Profis und wurde dort Weltmeister.

Somit wurde der Grundstein für die grossartige Laufbahn von Benvenuti, der auch heute noch vielen Box-Fans in bester Erinnerung ist, in Luzern gelegt.

Ferdy Kübler und Max Schmeling
Das Boxen übte schon damals eine Faszination aus, die weit über die boxerischen Kreise hinausging. So wohnte jenen Titelkämpfen auch die Radsportlegende Ferdy Kübler bei. Daneben liess es sich aber auch Max Schmeling, Schwergewichts-Profi-



Schweizermeister/-in, v.l.: Stefan Zedi (SBC Luzern), Claudine Boyer (SBC Luzern). z.Vg.

Luzerner räumen ab

Am 18. Mai 2019 hat die SpeedBadminton-/Crossminton-Schweizermeisterschaft in den Einzelkategorien stattgefunden. Die Spieler/-innen kämpften in der Dreifach-Turnhalle Utenberg in Luzern um die Titel in den Kategorien Herren, Damen und Senioren 40+. Stefan Zedi (SBC Luzern) gewinnt den Schweizermeistertitel bei den Herren, Claudine Boyer (SBC Luzern) sicherte sich den Titel bei den Damen.

Luzern Der Speed Badminton Club Luzern organisierte bereits zum 9. Mal das einzige Turnier in der Zentralschweiz. In diesem Jahr wurde das Turnier nicht als Luzern Open sondern als Schweizermeisterschaft der Einzelkategorien durchgeführt.

Das Turnier in der Leuchtenstadt fand in der Dreifachsporthalle Utenberg statt. Die rund 25 Teilnehmenden kämpften in den Einzelkategorien Herren und Damen um den Sieg.

In der Herren-Einzel-Kategorie muss der Titelverteidiger Severin Wirth (Sunspeeder Kreuzlingen) kurzfristig absagen. Somit standen einige Spieler als Titelanwärter auf der Teilnehmerliste. Der Luzerner Stefan Zedi überstand die Gruppenphase problemlos und sicherte sich einen Platz im Halbfinal. Auch der Bündner Remo Bivetti (Grischa Speeders) überstand die Gruppenspiele ohne Satzverlust und zog problemlos ins zweite Halbfinal ein. Emanuel Meier (Rheintal Speeders) traf im Viertel-Final auf den Senior 40+-Spieler Andreas Wolner-Hans-

Freudiges Wiedersehen unter Karatefreunden

Für das Luzerner Kader gibt es nächstes Wochenende ein Wiedersehen in Potsdam. KSI Luzern und KSI Potsdam sind nicht nur Partnerstädte – spätestens seit dem Besuch der deutschen Kollegen im Mai 2018 in Luzern, sind auch enge Freundschaften entstanden.

Luzern Grosse Vorfreude ist den 21 Karatekas an diesem Freitag im Training anzusehen. Genau vor einem Jahr war Sensei Damon mit seinem Kader in Luzern. Nun gibt es an Auffahrt ein weiteres Zusammentreffen: 21 Kadenschülerinnen- und Schüler der Karateschule Kimura-Shukokai reisen nach Potsdam. Sensei Pascal erklärt, «der Austausch ist Teil unserer Vorbereitung zur Europameisterschaft 2019 im Oktober, die in Portugal stattfindet. Die Karatekas im Alter von 12-55 Jahren, trainieren wöchentlich bis zu viermal in der Karateschule im Alpenquai Luzern.

Sport und Kultur
Nebst den gemeinsamen Trainingseinheiten mit Damon Pateas, wird es in Potsdam selbstverständlich



Sichtliche Vorfreude beim Kader der Shukokai Karateschule auf Potsdam. Corinne Schnider

auch Zeit für ein abwechslungsreiches Sightseeing Programm geben. «Das Ziel des Projekts ist ein sportlicher, aber auch kultureller Austausch von zwei Städten», so Pascal Egger. Antonella Bergamin fügt hinzu, «die Karate-Leidenschaft verbindet uns, und es entstanden letztes Jahr richtige Freundschaften unter den Schülern». Pascal Egger und der Deutsche Damon Pateas haben sich bereits vor über zwanzig Jahren an einem Turnier kennen gelernt. Als Generalsekretär des Ki-

mura-Shukokai-Weltverbandes unterstützt Pateas die Kooperation und Kommunikation zwischen einzelnen Mitgliedsländern. Dass Luzern und Potsdam Partnerstädte sind, wussten die beiden jedoch lange nicht. Das vereinfacht natürlich unser Austauschprogramm enorm», sagt Pascal Egger. Diese Chance wurde letztes Jahr erstmalig ergriffen und soll nun jährlicher Programmbestandteil der beiden Schulen sein.

Corinne Schnider

Manuela Schär mit zwei Rekorden

Zwei Europarekorde: Das ist die beeindruckende Bilanz für die Krienserin Manuela Schär am ersten Wettkampftag der Parathletics 2019 in Nottwil.

Nottwil Manuela Schär zeigte am ersten Wettkampftag eine beeindruckende Leistung. Knapp vier Wochen nach dem letzten Marathon distanzierte sie über 200 Meter ihre Konkurrentinnen klar und stellte einen neuen Europarecord auf. Auch auf 800 Meter siegte sie mit einem Europarecord. Sie zeigte sich überrascht, wie gut ihr in dieser kurzen Zeit die Umstellung von der Strasse auf die Bahn gelungen

war: «Die Verhältnisse heute waren ideal und mein Plan ging auf. Eigentlich ziehe ich aktive Wettkämpfe vor und bestimme das Tempo gerne selber. Aber ein Jahr vor den Paralympischen Spielen entschied ich mich, ein passives Rennen zu fahren. Auf der Schlussgeraden konnte ich dann an den beiden Führenden vorbeiziehen. Dass ich gleich zwei neue Bestmarken realisieren konnte, freut mich natürlich.» Auch Alexandra Helbling (Nottwil) bewies mit einem guten dritten Platz, dass ihre Form stimmt. Abassia Rahmani (Wila) begeisterte das Publikum mit einem hervorragenden Lauf über 100 Meter. Die Athletin mit einer



Manuela Schär auf der Ziellinie über 800 Meter. z.Vg.

Moplast

Ihr Partner für Verpackungsmaterial



Besuchen Sie uns im Internet:
www.moplast.ch

0843
MOPLAST